

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

(anschliessend an den Strassenkanal in der Dr. Bahrgasse) an Herrn Josef Stadlbauer vergeben. Da Herr Stadlbauer von der veranschlagten Summe 10·6% Nachlass gewährte, so beträgt die Erstehungssumme 2612 K 40 h.

Derselbe Referent Gemeinderat Heinisch beantragt, die Lieferung von Schotter für die Strassen in Lustenau und Waldegg pro 1904 dem Herrn Josef Veicht um den Preis von 3 K 75 h pro Kubikmeter zu übertragen. (Angenommen.)

Gemeinderat Dimmel referiert über die Abänderung des Operationsgebäudes bei den Zubauten des Allgemeinen Krankenhauses in der Weise, dass der nördliche, früher ebenerdig gedachte Teil desselben wie der übrige Teil auf erster Stockhöhe aufgeführt wird und beantragt: Der Gemeinderat genehmige die Abänderung des Planes für die Erbauung des Operationsgebäudes im Sinne des von Herrn Hofrat v. Gruber ausgeführten Projektes und bewillige die dazu erforderlichen Mehrkosten im Betrage von 3000 K. (Angenommen.)

Schliesslich beantragt derselbe Referent die Herstellung des Kanales beim Neubau des Allgemeinen Krankenhauses in Linz an den Herrn Josef Stadlbauer für 3658 K 72 h zu übertragen. Herr Stadlbauer offerierte mit einem Nachlass von 20% von dem Kostenüberschlag.

Inhalt. Zum Schlusse der Bausaison 1903. — Neuer Fenster-Feststeller (mit Abbildung). — Ueber das Rauchen der Schornsteine, resp. der Zimmeröfen. — Aus den Gemeinderats-Sitzungen in Linz. — Lokale Baunotizen. — Aus der Fachliteratur. — Angesuchte Baulizenzen in Linz. — Angesuchte Baulizenzen in der Stadt Urfahr. — Ausweis über die Umschreibung von Immobilien in Linz. — Anmeldungen für Wasserbezug in Linz. — Briefkasten. — Inserate.

Lokale Baunotizen.

Auszustellende Spitalpläne. Die Direktion des hiesigen Isabellen-Kinderspitals lässt in Gustav Steinbergers Baukanzlei die Pläne von ihrem Spitalgebäude zeichnen, um sie zur hygienischen Ausstellung nach Pressburg senden zu können. Bekanntlich hat Herr Baumeister Gustav Steinberger den Ausbau des Kinderspitals im vorigen Jahre vollzogen.

Gymnasiumbau in Wels. Der oberösterreichische Landtag hat der Gemeinde Wels die Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von 300.000 K für den Bau eines Gymnasialgebäudes bewilligt.

Ein Ratschlag. Von einem Leser unseres Blattes, der ein altes Haus kaufen, dasselbe demolieren und an dessen Stelle ein neues Gebäude aufführen lassen will, werden wir befragt, wie hoch das Abbruchmaterial anzuschlagen sei und welches davon bei einem Neubau noch verwendet werden kann. Diese Frage ist schwer zu beantworten vor Untersuchung des alten Hauses und nur dann lässt sich die Verwendung eines oder des anderen Baumaterials mit Bestimmtheit angeben, wenn es blossgelegt ist. Alte Häuser bewahren oft Steine von so schlechter Qualität, dass dieselben beim Auseinanderschlagen geradezu zerschellen. Die alten Dachziegel eignen sich nur zu teilweiser Verwendung an Hintergebäuden u. s. w. Die alten Dielen geben höchstens den Bauzaun u. dgl. ab; Balken und Sparrwerk nützen nur noch als Brennholz, und nicht selten kann man mit Wahrheit das alte Material kaum so hoch verwerten, dass die Kosten für die Fortschaffung des Schuttes gedeckt sind. Auch für altes Eisenwerk ist nahezu gar nichts zu erhalten. Man tut daher besser, die Abbrucharbeit eines alten Hauses einem Baumeister zu überlassen, der

noch eher eine Verwendung dafür finden kann und es daher besser als ein Unterhändler bezahlen wird.

Bauausschreibung. Auf der Teilstrecke Schwarzach-St. Veit—Bad Gastein der als Staatsbahnlinie zu erbauenden Tauernbahn ist die Ausführung der Hochbauten in den Stationen und Haltestellen sowie auf der freien Strecke im Offertwege zu vergeben. Die Bauvergebung erfolgt gegen Bezahlung von Pauschal- und Einheitspreisen, welche vom Anbotsteller selbst in die Preisverzeichnisse einzusetzen sind. Die den Gegenstand der Bauvergebung bildende Strecke ist in drei Teile eingeteilt, und zwar: Streckenteil I von Schwarzach-St. Veit bis zum Klammstunnel, das ist von Km. 0·43 bis Km. 8; Streckenteil II vom Klammstunnel bis zur Angerschluht, das ist von Km. 8 bis Km. 25·02, und Streckenteil III von der Angerschluht bis Bad Gastein, das ist von Km. 25·02 bis Km. 30·371. Der Bauwerber kann auf einen Streckenteil, auf zwei oder alle Streckenteile das Angebot stellen; dasselbe muss jedoch auf die sämtlichen Hochbauarbeiten eines Streckenteiles lauten, da nur die gesamten Arbeiten je eines Streckenteiles als ganzes zur Vergebung gelangen. Anbote sind bis 9. November l. J., mittags 12 Uhr, im Einreichungs-Protokolle der k. k. Eisenbahnbau-Direktion in Wien, VI., Gumpendorferstrasse 10, zu überreichen. Die Baubehelfe erliegen bei der Eisenbahnbau-Direktion in Wien und bei der k. k. Eisenbahnbauleitung in Schwarzach im Pongau zur Einsicht auf. Das zu erlegendende Vadium beträgt 5%.

Heizanlage und Kanalisation. Seitens des Landesausschusses in Innsbruck gelangt die Errichtung einer Niederdruck-Dampfheizung sowie die Herstellung einer Kanalisation in der Landes-Irrenanstalt in Pergine im Offertwege zur Vergebung. Anbote sind bis 30. November l. J. an den Landesausschuss zu richten, bei welchem die Offertbehelfe erliegen.

Bachverbauung. — Strassenbau. Der oberösterreichische Landtag hat als Fortsetzung des bereits im Jahre 1901 festgestellten Verbauungsprogrammes folgende Bachverbauungen beschlossen: Beim Lausabach (Kosten 50.000 K), beim Haselgraben (Kosten 84.000 K), bei der unteren Aurach (Kosten 154.000 K) und bei der Vöckla (Kosten 29.000 K). Ferner hat der Landtag beschlossen, zum Bau einer neuen Strasse im grossen Naarntale, dessen Kosten 78.000 K nicht überschreiten dürfen, 40% aus Landesmitteln beizutragen.

Aus der Fachliteratur.

Dachschiftungen. Praktisches Lehrbuch zur leichten Erlernung der beim Schiften von Dächern vorkommenden Arbeiten für Zimmerleute, Bauhandwerker und Bauschüler. Nach praktischen Erfahrungen bearbeitet von Hermann Rummler, 4. Auflage. Halle, 1903. Verlag von Ludwig Hofstetter. Preis gebunden Mark 3.—. Das uns in seiner vierten Auflage vorliegende Buch umfasst 6 Tafeln nebst dem erläuternden Text und soll dazu dienen, jeden Bauarbeiter auch ohne besondere technische Vorkenntnisse in den Stand zu setzen, Dachschiftungen sach- und fachgemäss zur Ausführung zu bringen. Die Tafeln sind klar und übersichtlich, der Text kurz, aber für jedermann leicht verständlich. Die Lehrmethode, von welcher der Verfasser sich hat leiten lassen, beruht auf jahrelangen praktischen Erfahrungen und erscheint sehr wohl geeignet, insbesondere denen, die nicht Gelegenheit hatten, eine Fachschule zu besuchen, genügende Vertrautheit im Aufschneiden und Anreissen von Schiftungen, wie diese von einem Polier verlangt wird, zu vermitteln.

Mörtel. Materialbedarfs- und Preistabellen für Kalk-, Zement-, Zementkalk und verlängerten Zementmörtel sowie